

Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 28.05.2020 – öffentlicher Teil

Datum: 28.05.2020

Zeit: 17:06 Uhr –18:05 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Uckermark in Prenzlau, Karl-Marx-Straße 1, Plenarsaal

Anwesende Ausschussmitglieder:

CDU-Fraktion

Herr Volkhard Maaß	CDU	
Herr Andreas Meyer	CDU	ab 17.08 Uhr

SPD-Fraktion

Herr Christian Hartphiel	SPD
Frau Susan Jahr	SPD

AfD-Fraktion

Herr Christian Bork	AfD-Fraktion
Herr Torsten Hagenow	AfD-Fraktion

Fraktion DIE LINKE

Herr Heiko Poppe	DIE LINKE	Vorsitzender
Frau Anne-Frieda Reinke	DIE LINKE	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Robert Schindler	Bündnis 90/Die Grünen
-----------------------	-----------------------

Fraktion Bauern-Ländlicher Raum

Herr Knut Büttner-Janner	BLR
--------------------------	-----

Fraktion BVB/Freie Wähler

Herr Harald Engler	BVB/Freie Wähler
--------------------	------------------

FDP-Fraktion

Herr Gerd Regler	FDP
------------------	-----

Sachkundige Einwohner

Frau Christin Lenz

Verwaltung

Herr Henryk Wichmann	2. Beigeordneter
Frau Tamara Gericke	Integrationsbeauftragte
Frau Dr. Michaela Hofmann	Amtsleiterin Gesundheits- und Veterinäramt
Frau Anastasia Wachtel	Sachgebietsleiterin Zahnärztlicher Dienst
Herr Heiko Kragl	Vorsitzender Personalrat
Herr Michael Steffen	Leiter Jobcenter

Schriftführerin

Frau Kristin Wohlleben Büro des Kreistages

Abwesende Ausschussmitglieder:**CDU-Fraktion**

Herr Siegfried Schön CDU

Sachkundige Einwohner

Frau Christiane Köhler	
Herr Sebastian Nimsch	entschuldigt
Frau Anja Pfeifer	entschuldigt
Frau Monika Thomas	entschuldigt

zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Poppe begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit, den II. Beigeordneten Herrn Wichmann, die weiteren Mitarbeiter der Kreisverwaltung und alle Gäste.

Herr Poppe stellt fest, dass 11 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

zu TOP 2: Formen der Durchführung der Sitzungen des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit nach der Brandenburgischen kommunalen Notlagenverordnung

Die Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit beschließen einstimmig keine der in der Brandenburgischen kommunalen Notlagenverordnung (BbgKomNotV) aufgeführten Abweichungsmöglichkeiten für die Durchführung der Ausschusssitzungen in Anspruch zu nehmen.

Sitzungen des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit werden somit weiterhin in Form von Präsenzsitzungen gemäß der Brandenburgischen Kommunalverordnung unter Einhaltung des Mindestabstands und der Hygienevorschriften durchgeführt.

zu TOP 3: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Herr Poppe stellt fest, dass die Tagesordnung den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist.

(Herr Meyer kommt um 17.08 Uhr)

zu TOP 3.1: Anträge zur Tagesordnung

Herr Poppe stellt fest, dass keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

Die Sitzung hat somit folgende Tagesordnung im öffentlichen Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Formen der Durchführung der Sitzungen des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit nach der Brandenburgischen kommunalen Notlagenverordnung
3. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
 - 3.1 Anträge zur Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 27.02.2020 – öffentlicher Teil
5. Informationen
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen
8. Anträge

9. Bericht zum ersten Quartal 2020 und BuT-Berichterstattung
BR/084/2020
10. Informationen zur Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) für das Ausbildungsjahr 2020/2021 gemäß (§ 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. § 76 SGB III) im Rahmen der kooperativen Form.
BR/085/2020

zu TOP 4: Bestätigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 27.02.2020 - öffentlicher Teil

Herr Poppe stellt fest, dass innerhalb der vorgesehenen Frist keine Einwände gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit (6. Wahlperiode) am 27.02.2020 – öffentlicher Teil – eingegangen sind und die Niederschrift damit als bestätigt gilt.

zu TOP 5: Informationen

Die Amtsärztin Frau Dr. Hofmann informiert den Ausschuss über den aktuellen Stand der COVID-19-Erkrankungsfälle im Landkreis Uckermark. Mit Stand 27.05.2020 sind 37 Erkrankungsfälle registriert worden. Davon gelten 33 Personen inzwischen als geheilt und 2 Erkrankte sind verstorben.

Frau Dr. Hofmann erklärt, dass die neue Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg Lockerungen in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens zulässt. Wie sich diese Lockerungen auswirken werden, ist noch nicht vorherzusehen.

Herr Wichmann teilt mit, dass die Verwaltung weiterhin bis zum 05.06.2020 für Besucher geschlossen bleibt. Es wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, welches, angepasst an die jeweilige Infektionslage vor Ort, einen ausreichenden Schutz für Mitarbeiter und Besucher sicherstellt. Eine zeitnahe Öffnung der Verwaltung wird angestrebt.

Auf Nachfrage von Herrn Engler erklärt Herr Wichmann, dass der Landkreis Uckermark zukünftig die Umsetzung bei der Beschaffung von Schutzausrüstung anders strukturieren wird. Mittlerweile ist man aber gut aufgestellt und für eine eventuelle zweite Ausbreitungswelle gut ausgerüstet.

Frau Dr. Hofmann ergänzt, dass durch Besucher aus Berlin im Landkreis Uckermark keine zusätzliche Gefährdung durch COVID-19 aufgetreten ist.

Die Sachgebietsleiterin des Zahnärztlichen Dienstes, Zahnärztin Anastasia Wachtel, schildert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Auswertung der gemäß § 6 Gesundheitsdienstgesetz regelmäßig durchgeführten zahnärztlichen Untersuchungen zur Früherkennung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen sowie dem Betreuungscontrolling bei Kindern und Jugendlichen mit auffälligen Befunden. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Herr Büttner-Janner fragt nach, ob es im September schon wieder möglich sein wird Erntefeste zu feiern. Frau Dr. Hofmann teilt mit, dass Dorffeste in geschlossenen Räumen eher nicht gestattet sind. Feiern unter freiem Himmel unter Einhaltung der Abstandsregeln und der Hygienemaßnahmen sind allerdings durchaus möglich. Es ist jedoch schwer prognostizieren ob es zu einem erneuten Ausbruch und damit verbunden auch wieder zu Beschränkungen kommt.

Herr Wichmann ergänzt, dass es ab dem 6. Juni 2020 gemäß Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg erlaubt ist, Kulturveranstaltungen innerhalb zulässigerweise geöffneter Einrichtungen mit bis zu 75 Besucherinnen und Besuchern und unter freiem Himmel mit bis zu 150 Besucherinnen und Besuchern. Das klassische Dorffest mit mehr als 150 Personen wird es in diesem Jahr in gewohnter Form höchstwahrscheinlich noch nicht geben können. Es kann aber durch neue Lockerungen auch möglich sein, wieder größere Feste zu feiern.

zu TOP 6: Einwohnerfragestunde

Herr Poppe stellt fest, dass keine Einwohnerfragen vorliegen.

zu TOP 7: Anfragen

Herr Poppe informiert, dass keine schriftlichen Anfragen vorliegen.

zu TOP 8: Anträge

Herr Poppe teilt mit, dass keine Anträge vorliegen.

zu TOP 9: Bericht zum ersten Quartal 2020 und BuT-Berichterstattung Vorlage: BR/084/2020

Herr Steffen informiert, dass in dieser Berichterstattung die Auswirkungen der Corona-Krise noch nicht enthalten sind. Das Jobcenter hofft, dass es durch verschiedene Förderprogramme zu keinen erheblichen Auswirkungen kommt und die Arbeitsplätze erhalten bleiben. Herr Steffen vermutet, dass in den kommenden Monaten insbesondere die Ausgaben für Lernförderung ansteigen werden.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Berichterstattung zur Kenntnis.

zu TOP 10: Informationen zur Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) für das Ausbildungsjahr 2020/2021 gemäß (§ 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. § 76 SGB III) im Rahmen der kooperativen Form.

Vorlage: BR/085/2020

Herr Steffen teilt mit, dass eine Ausbildungsinitiative Uckermark erarbeitet wurde. Das Jobcenter Uckermark hat zusammen mit dem Jugendamt und dem Bildungsamt lange an diesem Projekt gearbeitet. Durch dieses gemeinsame Projekt des Landkreises wird eine Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Staatlichen Schulamt auf den Weg gebracht. Ziel ist es, einen besseren Übergang zwischen Schule und Beruf zu schaffen, um perspektivisch weniger Jugendliche ohne Ausbildungsplatz zu haben.

Die Berichtsvorlage informiert über die Zusammenarbeit mit Partnern und Trägern. So soll Jugendlichen ohne betrieblichen Ausbildungsplatz die Möglichkeit gegeben werden, eine Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen zu machen. Die Zielstellung dieses kooperativen Modells ist es, nach einem Jahr außerbetrieblicher Ausbildung in ein Unternehmen überzuwechseln und die Ausbildung dann nach zwei oder zweieinhalb Jahren abzuschließen.

Auf Nachfrage von Herrn Regler erläutert Herr Steffen, dass Jugendliche durch die Maßnahme einen Berufsabschluss erhalten. Die Träger unterstützen so die Unternehmen. Mithilfe von Sozialpädagogen und Nachhilfelehrern wird im ersten Ausbildungsjahr viel Unterstützung gegeben.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Berichterstattung zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen:

gez. Heiko Poppe
Ausschussvorsitzender

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Kristin Wohleben
Schriftführerin